



**Stadt Wörth am Rhein**



**Ortsbezirk Büchelberg**

**2011/2012**

**“Unser Dorf hat Zukunft”**



*Foto Michael Knoll*

[www.büchelberg.de](http://www.büchelberg.de)

# „Unser Dorf hat Zukunft 2011/12“

## Erläuterungsbericht

### 1. Allgemeine Strukturdaten

#### Verwaltung

Seit 10.06.1979 ist Büchelberg ein Ortsbezirk der Stadt Wörth am Rhein. Die Belange von Büchelberg werden durch den Ortsvorsteher und den Ortsbeirat bei der Stadt vertreten. Jeden Freitag wird im Rathaus in Büchelberg eine Bürgersprechstunde von 19.00 – 19.30 Uhr und nach Absprache abhalten.

#### Lage und Fläche

Büchelberg liegt auf einer Rodungsinsel im Bienwald. Er ist der einzige Ort inmitten der größten zusammenhängenden Waldfläche der Oberrheinebene. Die Feldgemarkung mit einer Größe von ca. 345 ha ist ein letztes Relikt einer extensiv genutzten, intakten Kulturlandschaft. Das Gebiet ist außerordentlich vielfältig und kleinteilig strukturiert und weist einen weit überdurchschnittlichen Artenreichtum auf. Die Gemarkungsfläche von Büchelberg beträgt zusammen mit dem Bienwald ca. 10.000 ha.

#### Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl vom Ortsbezirk Büchelberg liegt über die Jahre konstant um die 900 Einwohner.

#### Erwerbstätigkeit der Bevölkerung

Viele Erwerbstätige von Büchelberg arbeiten im LKW-Werk der Firma Daimler in Wörth a. Rh. oder in den Industriebetrieben von Karlsruhe.

#### Wirtschaftsstruktur

In Büchelberg selbst gibt es nur wenige Arbeitsplätze. Diese Arbeitsplätze sind vor allem in Handwerksbetrieben zu finden.

Versorgungseinrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs:

- 1 Bäckerei
- 1 Gasthaus „Zur Traube“
- 1 Blumengeschäft „Blümchen“

Ortsansässige Handwerksbetriebe:

- 1 Schreinerei
- 1 Schreinerei, Fensterbau, Glaserei
- 2 Sanitär- und Heizungsbetriebe

Ortsansässige Firmen:

- Heizöl Transport
- RP Persona & RB Gastro Consult
- Nail's & Wellness Studio

## **Ver- und Entsorgungseinrichtungen:**

Büchelberg ist seit 01.01.2000 Mitglied im Wasserzweckverband Bienwald und bekommt sein Trinkwasser über eine Fernwasserversorgungsleitung von Schaidt.

Die Abwasserreinigung erfolgt in der eigenen Kläranlage.

## **Gemeinschaftsanlagen**

- Rat/Bürgerhaus
- Mehrzweckhalle
- Kath. Kindergarten
- Friedhof mit Leichenhalle
- Kath. Kirche
- Feuerwehrgerätehaus
- 2 Fußballplätze
- 1 Grillhütte
- 3 Kinderspielplätze
- Laurentiushof mit Bücherei
- Pfarrheim

## **Kindergarten**

Mit der Übernahme der Gebäude des Kindergartens und des Schwesternhauses durch die Stadt Wörth lassen sich hier notwendige Maßnahmen besser bewältigen. Die Trägerschaft des Kindergartens bleibt bei der Kirchengemeinde. Durch den erfolgten Umbau 2008 ist unser Kindergarten für die Zukunft gut gerüstet. Die gesetzlichen Vorgaben damit zweijährige Kinder aufgenommen werden können sind erfüllt. Ebenso können Kinder zur Hausaufgabenbetreuung aufgenommen werden.

## **Spielplätze**

Der Spielplatz am Sportgelände wurde 2008 saniert und Spielgeräte ausgetauscht.

Ein Stelzenhaus mit Klettermöglichkeiten für 5 bis 12-jährige wurde aufgestellt.

Der Märchenkauladen ist für 2 bis 6-jährige Kinder. Die Spielgeräte sind aus nicht imprägniertem Robinienholz. Diese Geräte sind lediglich mit einer ungiftigen, farbigen Kräuterlasur behandelt.

## **Feuerwehrhaus**

Das Feuerwehrhaus wird zur Zeit umgebaut. Derzeit sind die Räumlichkeiten nur für männliches Personal ausgelegt. Mittlerweile sind in der Freiwilligen Feuerwehr auch weibliche Mitglieder, so dass zusätzliche Umkleide- bzw. Toilettenräume benötigt werden.

## **Finanzen**

Die Finanzen für Büchelberg werden im Haushalt der Stadt Wörth a. Rh. geregelt.

Der Ortsbeirat wird zu den Haushaltsansätzen die den Ortsbezirk betreffen gehört und kann Empfehlungen aussprechen.

## **Planungen**

### **Weiterführung es Baugebietes Wiesengrund Teil B**

Nachdem im Teil A des Baugebietes nur noch zwei Bauplätze frei sind, soll die Bebauungsplanung im Teil B weitergeführt werden. Der Bebauungsplan und die Gestaltungssatzung sollen überarbeitet werden, damit auch kleine Grundstücke für Doppelhausbebauung entstehen. Das Baugebiet soll nach der gesetzlichen Umlegung umgesetzt werden.

## Entdeckungspfade

Bisher war im PAMINA Rheinpark das Fahrrad das „Fortbewegungsmittel Nr. 1“. In der Entwicklung des Projektes hat sich gezeigt, dass auch die Sparte der „Wanderer“ eine wesentliche Zielgruppe darstellt. Das gute Potential dieser Zielgruppe soll mit diesem Projekt erschlossen werden. Eine Auswahl besonderer „Entdeckungspfade“ (landschaftlich attraktive Wanderwege bzw. -pfade) sollen im PAMINA Rheinpark beidseits des Rheins ausgewiesen werden (in der Regel Rundwege mit ca. 2 -10 km, familientauglich). Diese werden zum Beispiel dem Besucher die Artenvielfalt der Naturlandschaften an den Rheinufern nahe bringen oder Wissen über Flora und Fauna, Geologie, Ökologie und Kulturgeschichte vermitteln. Zur besseren Anschauung werden an den Lehrpfaden abhängig vom jeweiligen Thema – Schautafeln, Hinweis- und Erläuterungsschilder mit Bild Darstellungen oder Karten aufgestellt. Die Lehrpfade sollen dazu dienen, dem Besucher Wissen zu vermitteln bzw. das bestehende Wissen zu erweitern – verbunden mit Naturerlebnis, Erholung und der Stärkung des Umweltbewusstseins. Das Projekt soll in den Jahren 2010 bis zum September 2012 realisiert werden. Gefördert werden die Entdeckungspfade durch die Europäische Union durch das INTERREG IV A Oberrhein Programm. Die Stadt Wörth am Rhein, der Landkreis Germersheim und das Land Rheinland Pfalz unterstützen die beiden Entdeckungspfade in Büchelberg.

### 1. Entdeckungspfad durch die Streuobstwiesen mit dem Thema Wildbienen.



Die einzelnen Texte für diesen Pfad sind erstellt und werden zur Zeit noch einmal überarbeitet. Viele Anschaffungen wie Demo Niströhre, Nist Insektenhilfen und Fotos zur Gestaltung der Tafeln wurden im

vergangenen Jahr angeschafft. Etliche Insektennisthilfen wurden auch schon aufgehängt.

1



### 2. Bienenlehrpfad



Die Bientafeln sind erstellt und werden in diesem Frühjahr aufgestellt. Die Vorarbeiten dazu werden zu dieser Zeit getroffen. Neben den Schautafeln - die im Übrigen auch in die französische Sprache übersetzt sind - werden auch Erlebniselemente zu den Schautafeln

erstellt. Z. Beispiel einem Bienenstand der die Entwicklung der Bienenwohnungen vom Bienenkorb hin zur modernen Magazinbeute der heutigen Imkereien darstellt. Ebenso ist ein Bienen Schaukasten mit lebenden Bienen vorgesehen. Das Logo der beiden Pfade ist ein Bienenbär und ein Apfel. Beide Logos werden bei der Starttafel als Holzstägekunstwerk aufgestellt.

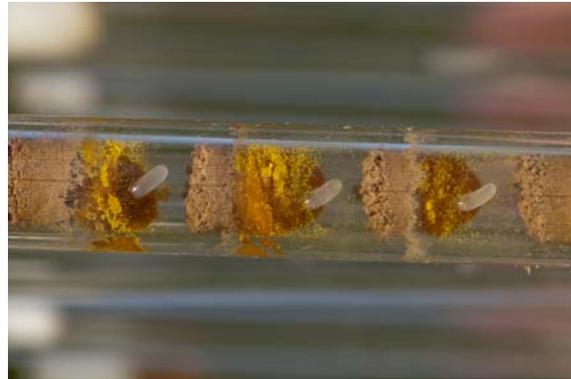


Beide Pfade überschneiden sich teilweise bei dem Weg und sind als ein Projekt zu betrachten. Mit Infotafeln und Erlebniselementen werden die Pfade ausgestaltet.

Die Ausarbeitung des Konzeptes geschieht durch eine Arbeitsgruppe bei der das Bienwaldgroßprojekt, die Forstverwaltung Bienwald, der NVS, der Landespfleger, der Bienenzuchtverein Kandel, der Gartenbauverein Büchelberg, die Stadt Wörth und aktive Bürger aus Büchelberg beteiligt sind. Jeder Bürger/in kann an dem Projekt mitarbeiten.



*Nisthilfe für Wildbienen*



*Eier April 2011*

*Foto Rosi Lauber*

## 2. Bürgerschaftliches Engagement, soziale und kulturelle Aktivitäten



### Vereine und kulturelles Leben

Der Kulturkreis Büchelberg, in dem alle Vereine und Gruppen der Dorfgemeinschaft vertreten sind, prägt neben der Kirchengemeinschaft das Leben in Büchelberg. Im Kulturkreis wird der Veranstaltungskalender erstellt und gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Jährliche Foto- oder Kunstausstellungen gehören fest in das

Programm des Kulturkreises. Diese Aktivitäten werden in eigener Regie oder mit Partnern wie dem Kunstverein oder dem Malerkreis Wörth durchgeführt. Fast jeder Bürger ist in mehreren Vereinen Mitglied. Büchelberg hat den einzigen Jugendtreff in der Stadt, der sich selbst verwaltet. Die freiwillige Feuerwehr in Büchelberg kann nicht über Nachwuchssorgen klagen, hier trägt die Jugend zu einer schlagkräftigen Feuerwehr der Stadt Wörth a. Rh. bei. Der Gesang- und Musikverein tritt bei vielen Kirch- und Dorffesten auf. Ob beim Alternachmittag, beim St. Martins-Umzug der Gemeinde oder beim Sportfest des SVB, die Kulturträger der Gemeinde sind immer zugegen. 14-tägig werden ältere Mitbürger zum Kaffeenachmittag von der kath. Frauengemeinschaft eingeladen. Für die Jugend gibt es von der Kirchengemeinde Gruppenstunden. Außerdem führt die Kirchengemeinde jährlich für über 50 Kinder eine Woche Ferienfreizeit durch.

[www.büchelberg.de](http://www.büchelberg.de)

Seit 2009 ist der Kulturkreis mit einer eigenen Homepage im Netz. Diese Homepage wurde von Rosi Lauber erstellt und beinhaltet alles was sich in Büchelberg bewegt.

Neben dem Ortsbezirk, dem Veranstaltungskalender, der Politik können sich die Vereine und Gruppen auf der Homepage darstellen. Diese Seite wird immer noch weiter ausgebaut und bietet eine gute Außendarstellung für Büchelberg.

### **Dorfgemeinschaft hilft - Ein Sonntag für Familie Klein**

Kurz vor Weihnachten verlor Familie Klein auf tragische Weise Erich Klein, den Ehemann, Vater und Großvater. Die Büchelberger Vereine, der Ortsbeirat und die politischen Parteien hatten sich entschlossen, am Sonntag, den 28.03.2010 ab 14 Uhr eine Veranstaltung zu Gunsten Familie Klein zu organisieren. Diese Veranstaltung sollte den Angehörigen unser aller Mitgefühl zum Ausdruck bringen und den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft zeigen. Das sollte heißen: „Wir sind da, wenn wir gebraucht werden, jeder auf seine Art und jeder wie er helfen kann. Die Veranstaltung begann um 14 Uhr in der Mehrzweckhalle Büchelberg. Die Crazy People, der MGV Eintracht, der Musikverein und die Tanzmäuse der Trachtengruppe bildeten das Rahmenprogramm. Der Verein Heimatmuseum Laurentiushof führte zwischen den einzelnen Darbietungen Filme vor. Die Feuerwehr, die Frauengemeinschaft, der Gartenbauverein, der Ortsbeirat, der SVB, der Tischtennisverein und die Trachtengruppe beteiligten sich durch Mithilfe beim Auf- und Abbau, bei der Organisation, wie auch beim Ausschank bei dieser Veranstaltung.



*Foto Anja Knoll*

### **Freiwillige Feuerwehr Büchelberg ist sehr aktiv im Ortsbezirk**

Zu einer der aktivsten Gruppen in Büchelberg gehört die Freiwillige Feuerwehr Büchelberg. Neben den jungen Führungskräften ist die Kameradschaft in der Feuerwehr dafür verantwortlich. Die Feuerwehr ist darauf bedacht ihre Feuerwehrmänner und Frauen auf einem guten Ausbildungsstand zu bringen und zu halten. Neben Nachbarfeuerwehren nehmen die Rettungsdienste der DRK Germersheim oder Karlsruhe gerne an Übungen der Büchelberger Wehr teil. Schon seit Jahren sorgt die Jugendfeuerwehr für den Nachwuchs bei den Aktiven. Die Büchelberger Feuerwehr trägt ihren Anteil dazu bei, damit die Wörther Feuerwehr eine schlagkräftige Truppe bleibt.



*Jugendfeuerwehr*



*Übung*

*Fotos Feuerwehr*

## Kunstaussstellung 2009 mit Kunstverein Wörth



*Ausstellung vor der Kirche*

*Foto Rosi Lauber*

Der Kunstverein Wörth e. V. organisierte an den ersten zwei Wochenenden im August eine Ausstellung der bildenden Kunst, mit der Themenrichtlinie: „grenzenlose Kunst – Kunst grenzenlos“ Die Ausstellung fand im Laurentiushof, Rathaus und in der Kirche statt.

### **Fotoausstellung 2010 mit Kulturkreis**

Die Heimatsammlung von Julius Niederer war schon 2003 in einer Ausstellung zu sehen. Diese Bilder wurden nun ergänzt und unter dem Motto „Büchelberg, Bienwald und Randgemeinden 1930 – 1960“ eine neue Ausstellung zusammengestellt. Interessante Bilder von Büchelberg vor dem II. Weltkrieg, dem total zerstörten Dorf und dem Wiederaufbau erwarteten die Besucher. Passend zu den Bildern wurde ein Modell von Bernhard Brossart „Büchelberg im Jahre 1944“ ausgestellt. Zu dieser Zeit waren alle Handwerksbetriebe die man in einer Gemeinde brauchte vorhanden. Viele Berufe wie Wagner, Huf- und Wagenschmied, Holzschuhmacher, Brunnenmacher, Küfer und Kalkbrenner sind heute kaum noch bekannt.



*Julius Niederer bei der Ausstellungseröffnung*



Modell von Bernhart Brossart

Foto Rosi Lauber

### Herausgabe eines Bildbandes 2011

Der Kulturkreis wird am 28.05.2011 die Fotosammlung von Julius Niederer in einem Bildband herausgeben. Nachdem bei der Ausstellung 150 Bestellungen eingingen und durch Spenden und Sponsoren die Finanzierung gesichert ist, steht dem Projekt nichts mehr entgegen. Die Sammlung enthält ca. 620 historische Fotos zwischen den Jahren 1930 – 1960. Das Bildmaterial erstreckt sich über das gesamte Dorfleben und den Bienwald. Als besonders wertvoll sind Fotos über den 2. Weltkrieg. Das Bienwalddorf Buchelberg war durch Kriegseinwirkungen zu 90% zerstört. In einer Auflage von 400 Büchern wird der Bildband gedruckt.



### **Kindergarten „St Laurentius“ und Ortsbezirk erzeugen Apfelsaft Oktober 2010**

Klack - Klack Klack – Klack – dieses Geräusch war früher im Herbst aus vielen Höfen in Büchelberg zu hören. Heute ist dieses Geräusch verschwunden. Die Kinder können auch nicht wissen, welche Gerätschaft dieses Klack – Klack erzeugt. Der Herbst war und ist die Erntezeit der Streuobstwiesen um Büchelberg. Das reichlich anfallende Obst wird heute nicht mehr so stark verwertet wie früher. Neben der Einlagerung für den Winter werden jedoch etliche Zentner Äpfel zu den Obstsaftherstellern der Region gebracht. Den Obstsafte kauft man im Supermarkt. Aber wie schmeckt Apfelsaft direkt aus der Kelter? Dieses Geschmackserlebnis und das Klack-Klack-Geräusch einer Obstkelter konnten die Kinder und Eltern bei der gemeinsamen Kelteraktion am 08.10.2010 im Kindergarten in Büchelberg kennen lernen.

### **Südpfälzer Obstschau Oktober 2010 in Büchelberg**

Nach dem Motto „Kennenlernen, vergleichen und bestimmen von Obstsorten von über fünf Jahrhunderten“ veranstaltete der Arbeitskreis „Historische Obstsorten Pfalz - Elsass - Kurpfalz“ in Verbindung mit dem Naturschutzprojekt Bienwald, den Naturführern Südpfalz, dem Naturschutzverband Südpfalz, dem Obst- und Gartenbauverein Büchelberg sowie der Unterstützung der Stadt Wörth eine „SÜDPFÄLZER OBSTSCHAU“. Hier konnten sich Besucher bei frischgekeltertem Apfelsaft und hausgemachten Kuchen aus heimischen Obstsorten fachmännisch zum Thema Naturschutz und Obstanbau informieren, Obstsorten kennenlernen, vergleichen und durch Pomologen bestimmen lassen. Für das leibliche Wohl sorgte der Obst- und Gartenbauverein Büchelberg. An Informationsständen und durch Präsentationen konnte der Wissenshunger zum Naturschutzgroßprojekt Bienwald gestillt werden. Auch für die kleinen Gäste und Ihre Familien bot das Forstamt Bienwald verschiedene Workshops zum Thema Streuobstwiesen an. Mit Informationen zu Bäumen und Wildobst, angeknüpft an Präsentationen, wurde das Angebot abgerundet. Die Naturführer zeigten die Schönheit der Streuobstwiesen um Büchelberg.



*Obstschau in der Mehrzweckhalle*

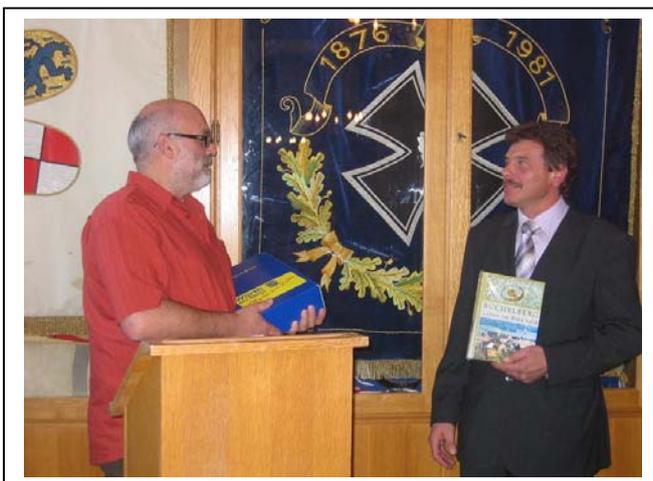
*Foto Rosi Lauber*

### **Apfelsaftpressaktion Bienwaldgroßprojekt mit dem Ortsbezirk Oktober 2010**

29 Streuobstwiesenbesitzer aus der Region nutzten am 14.10.2010 das Angebot in Büchelberg, ihren eigenen naturtrüben Saft zu pressen. Mit der mobilen Saftpresse der Firma Filsinger aus Wiesloch wurden auf dem Festplatz an diesem Tag 4,5 Tonnen Äpfel zu 3.200 Litern Saft verarbeitet. Die Aktion wurde vom Naturschutzgroßprojekt Bienwald und dem Ortsbezirk Büchelberg gemeinsam organisiert. Bereits kurz vor 8 Uhr fanden sich die ersten Obstbesitzer mit prall gefüllten Säcken ein, um dann am Ende den eigenen Saft in praktischen 5-Liter-Boxen wieder einzupacken. In der mobilen Saftpresse wurden die Äpfel zunächst gesäubert und dann in einer Mühle zerkleinert, um anschließend ausgepresst zu werden. Vor der Abfüllung in die Beutel wurde der Saft auf 80 Grad erhitzt, so dass er ungeöffnet mindestens 18 Monate, und geöffnet mindestens drei Monate haltbar ist. Auch wenn die Obsternte in diesem Jahr deutlich früher und auch nicht besonders üppig ausgefallen ist, war das Interesse an der Aktion unerwartet groß. „Wir hatten schon nach einer Woche alle Termine ausgebucht“, berichtet Britta Daweidt, Mitarbeiterin des Naturschutzgroßprojektes, die gemeinsam mit Ortsvorsteher Klaus Rinnert und weiteren ehrenamtlichen Helfern vom Ortsbezirk den ganzen Tag vor Ort war. „Mit dem Einsatz der mobilen Presse wollen wir vor allem kleineren Wiesenbesitzern die Möglichkeit geben, die leckeren Früchte zu Saft zu verarbeiten“, erläutert Projektleiterin Kerstin Arnold. Dass dies gelungen ist, zeigt die große Zahl der Interessenten, die durchschnittlich 160 kg Obst zur Pressung mitbrachten. Vor allem Büchelberger, aber auch Obstbesitzer aus den angrenzenden Gemeinden und sogar eine Schulklasse waren zur Saftpressaktion gekommen. Dazu gesellten sich über den ganzen Tag verteilt viele Zuschauer, die hoffen, dass sich diese Aktion auch im nächsten Jahr wiederholen wird. Das Projekt sieht vor allem in der Nutzung und Verwertung des Obstes einen wesentlichen Faktor, dass die Streuobstwiesen im Gebiet erhalten werden. Ganz bewusst wurde deshalb auch Büchelberg für die Aktion ausgewählt.

### **Fahrt nach Mainfranken im Jahre 2009**

Im September 1939 wurde Büchelberg, da es in der roten Zone lag evakuiert.



Die Büchelberger Bürger wurden im Marktflecken Wiesentheid und den umliegenden

Dörfern verteilt. Im Jahre 1962 besuchten die Mitglieder des Fußballvereins Geesdorf Büchelberg. Diese Verbindung zum Fußballverein Geesdorf besteht bis heute.

Im Jahre 1989 besuchten mehr als 170 Büchelberger Rüdenhausen.

70 Jahre nach der Evakuierung wurde im Jahr 2009 in Mainfranken ein Besuch durchgeführt.

*Empfang in Rüdenhausen*

*Foto Maria Kessler*

### **Aktion „Saubere Landschaft“**

An der durch den Landkreis durchgeführten Aktion nimmt unser Ortsteil immer teil. Vereine und Mandatsträger werden zu dieser Aktion angeschrieben. Stark engagiert ist im Ortsbezirk Büchelberg die Jugendfeuerwehr.

### **3. Baugestaltung- und entwicklung**

#### **Baugebiet „Im Wiesengrund“**

Die Erschließung des 1. Abschnittes des Baugebietes „Im Wiesengrund“ wurde Ende 2002 abgeschlossen. Die planungsrechtlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes geben dem Gebiet einen dörflichen Charakter. Der Siedlungssporn an der Straße „Im Wiesengrund“ wurde beseitigt. Die Erschließungsart nach dem so genannten „Neuburger Modell“ hat sich bestens bewährt. Es sind noch zwei Bauplätze zu vergeben. Mittlerweile sind alle Häuser bewohnt und jungen Familien mit Kindern zeigen, dass diese Erschließungsart richtig war. Die Vergabe der Bauplätze ist so geregelt, dass vorzugsweise büchelberger Einwohner dort einen Bauplatz kaufen können. Baulücken in den älteren Baugebieten wurden in den letzten Jahren geschlossen. Der Dorfkern ist noch weitgehend bewohnt.

#### **Heimatmuseum Laurentiushof wird mit Leben gefüllt.**

##### **Teilnahme am Aktionstag des Landkreises „Radeln ins Museum“**

Durch Beschluss des Ortsbeirats nahm der Ortsbezirk mit dem Laurentiushof 2005 an der Aktion des Landkreises „Radel ins Museum“ teil. Mit einem Aufruf im Amtsblatt wurden interessierte Personen zur Mitarbeit für das Heimatmuseum gewonnen. Auch viele neue Ausstellungsgegenstände wurden dem Heimatmuseum überlassen. Für diesem Tag wurde in Eigenleistung ein Fleyer entworfen. Das Museum wurde somit erstmalig der Bevölkerung wieder zugänglich gemacht. Mit dieser Aktion kam Leben in die Kulturarbeit von Büchelberg und alte Gegenstände wurden vor dem Verlust bewahrt. Der Verein „Heimatmuseum Laurentiushof“ wurde am 10.11.2005 gegründet. Neben der Trägerschaft des Heimatmuseums Laurentiushof ist die Förderung und Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums der Vereinszweck. Das Heimatmuseum ist auch bei Festen und Ausstellungen für Besucher geöffnet.

### **4. Grüngestaltung- und entwicklung**

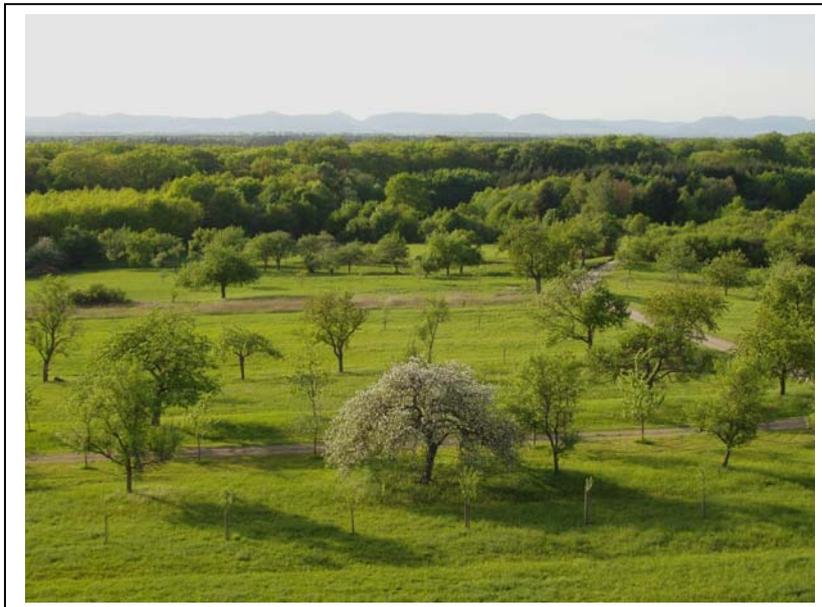
#### **Friedhof**

Die Hauptwege unseres Friedhofes wurden durch den Bauhof der Stadt Wörth neu gepflastert. Die Grünanlagen wurden zum Teil neu gestaltet. Durch Beschluss des Ortsbeirats im Jahre 2006 sollen auf dem alten Teil des Friedhofs die alten Grabsteine erhalten werden. Die Grabsteine sind ein Stück unserer Ortsgeschichte. Die Sicherungspflicht übernahm die Stadt Wörth am Rhein. Das Friedhofskreuz aus Sandstein, mit den Gedenktafeln unser gefallenen und vermissten Soldaten der Weltkriege wurde im Frühjahr 2011 saniert. Es wurde ein Grabfeld für Tieferlegungen ausgewiesen und Urnenstelen werden noch in diesem Jahr aufgestellt.

## 5. Das Dorf in der Landschaft

### Ortsbezirk unterstützt die Erhaltung der Streuobstwiesen

Die einzigartig vielfältige Kulturlandschaft um Büchelberg ist von Streuobstbeständen von hoher Alters- und Strukturvielfalt geprägt. Vorwiegend im Westen der Ortslage sind noch großflächig erhaltene Streuobstwiesen die im Hinblick auf das Spektrum der Tierarten von großer Bedeutung sind. Beispielsweise ist unter den gefährdeten Vogelarten der Wendehals in guter Population vertreten, der Wiedehopf wird ebenfalls im Gebiet des Öfteren beobachtet, ebenso der Neuntöter sowie Grün-, Mittel- und Kleinspechte. Am Hochstamm-Apfelbaum leben annähernd 1000 Tierarten. Seit Jahren ist der Ortsbezirk Büchelberg mit Aktionen bemüht die Streuobstwiesen um Büchelberg zu erhalten. Die Bevölkerung, die überwiegend in der Industrie arbeitet, soll für das Thema sensibilisiert und mit der Teilnahme an Pflanzaktionen soll die Überalterung der Streuobstbestände vermieden werden. An dem



Obstwiesen in Büchelberg

Bild Michael Knoll

Gelände rund um die Grillhütte hat die Stadt viele Hochstammobstbäume gepflanzt.

**1999** wurden bei einer Pflanzaktion am Fuß- und Radweg zum Friedhof „Kasseler Renette“, „Luxemburger Renette“, „Purpurroter Cousinrot“ und „Weilerscher Mostbirne“ gepflanzt.

Diese Obstsorten sind in der roten Liste der gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Sorten eingetragen.

### Baumpflanzaktion Dezember 2010

121 Hochstammobstbäume wurden am **03.12.2010** zusammen mit dem Naturschutzgroßprojekt Bienwald an ihre neue Besitzern zum Pflanzen ausgegeben.

### Alle Baumpflanzaktionen

Jahr	Apfelbäume	Birnbäume	Kirschbäume	Mirabellenb.	Zwetschgenb.
2002	118	52	31	74	
2006	24		40		
2008	28	13	25	16	23
2009	47	26	30	26	11
2010	37	14	22	26	22

### Obstbaumschnittkurs und Arbeitseinsatz März 2011

Am 2. März 2011 wurde an der Grillhütte in Büchelberg unter fachlicher Leitung des Gartenbauingenieurs Joachim Zech ein Obstbaumschnittkurs durchgeführt. Neben dem Naturschutzgroßprojekt Bienwald unterstützte die Kreisverwaltung Germersheim, Naturschutzbehörde, diesen Kurs. Der richtige Schnitt von Obstbäumen ist wichtig, um die für die Natur und Artenvielfalt bedeutenden Streuobstwiesen zu erhalten. Das Erlernete wurde

am 3. März 2011 bei einem Arbeitseinsatz an dem Weg zum Friedhof in Büchelberg angewendet. Hier wurden die stadteigenen Hochstammobstbäume von aktiven Bürger/innen geschnitten.



Baumschnitt im Frühjahr 2011

Foto Rosi Lauber

### **Naturschutzgroßprojekt „Bienwald“**

Der Bienwald und seine Randbereiche sind ein im gesamtstaatlichen und europäischen Maßstab repräsentativer Ausschnitt einer einmaligen Schwemmländer Landschaft zwischen dem Pfälzer Wald und den Rheinauen. Das Naturschutzgroßprojekt „Bienwald“, einem durch das Bundesamt für Naturschutz und dem Umweltministerium Rheinland-Pfalz geförderten Projekt der Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße, soll die einzigartige Biotopausstattung und Artenvielfalt langfristig sichern. Im Bienwald und seinen Randbereichen wachsen die letzten urständigen Bachauenwälder Süddeutschlands. Durch das reiche Mosaik verschiedener Biotoptypen von trockenen Dünen bis nassen Bruchwäldern sowie den beiden grünlandgeprägten Talniederungen der Bruchbach-Otterbach-Niederung im Norden und der Lauterniederung im Süden kommt dem Bienwald eine besondere Bedeutung als Lebensraum für zahlreiche, vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist das beispielhafte Miteinander von Naturschutz und raumrelevanten Nutzern, insbesondere Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Naherholung und sanfter Tourismus. Durch geeignete Besucherlenkung soll der Bienwald als Naturerlebnisraum entwickelt werden. Im Zentrum des Bienwaldes liegt Büchelberg. Daher wurde auf Empfehlung des Ortsbeirates von der Stadtverwaltung der Antrag gestellt, die noch einzurichtende Informationsstelle zum Naturschutzgroßprojekt in Büchelberg einzurichten. Man erwartet sich neben dem Schutz der wertvollen Biotope auch eine Belebung des sanften Tourismus.

### **Anlage eines Feuchtgebietes**

Neben der Kläranlage wurde ein ca. 1600m<sup>2</sup> großes Feuchtgebiet 2002 neu angelegt.

## Entwicklung einer Ökokontofläche im Ortsbezirk Büchelberg

Östlich der Ortslage Büchelberg an der K 17 liegt das Flurstück 2634/1 brach und droht zu verwildern. Nun soll die Fläche abgeräumt, verschiedene Gehölze sollen entfernt und die Fläche soll als Obstwiese angelegt werden. Vorgesehen ist ein Sortengarten mit verschiedenen alten, historischen und vom Aussterben bedrohten Apfelsorten. Die gesamte Fläche ist über 70 ar groß und soll dem Ökokonto der Stadt Wörth eingebucht werden.

## Teilnehmerjahre am Wettbewerb

- 1975 Hauptklasse Kreissieger
- 1976 Hauptklasse 3. Platz
- 1977 Sonderklasse
- 1978 Sonderklasse
- 1979 Sonderklasse
- 1980 Hauptklasse Kreissieger
- 1981 Sonderklasse 4. Platz
- 1982 Sonderklasse 2. Platz
- 1983 keine Teilnahme
- 1984 keine Teilnahme
- 1985 keine Teilnahme
- 1986 keine Teilnahme
- 1987 keine Teilnahme
- 1988 Hauptklasse 3. Platz
- 1989 Hauptklasse 4. Platz
- 1990 keine Teilnahme
- 1991 keine Teilnahme
- 1992 keine Teilnahme
- 1993 Hauptklasse 2. Platz
- 1994 keine Teilnahme
- 1995 Hauptklasse 3. Platz
- 1996 Hauptklasse 4. Platz
- 1997 Hauptklasse 5. Platz
- 1998 keine Teilnahme
- 1999 Hauptklasse 7. Platz
- 2000 Hauptklasse 4. Platz
- 2001 keine Teilnahme
- 2002 keine Teilnahme
- 2003 keine Teilnahme
- 2004 keine Teilnahme
- 2005 Teilnahme
- 2006 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt
- 2007 keine Teilnahme
- 2008 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt
- 2009 Hauptklasse 2. Platz
- 2010 angemeldet es fand kein Wettbewerb statt